

Die schwarze Schnur

von Rolf H. Czayka

Produktion: DDR 1959, Minuten

Zwei Jahre sind vergangen, seit der Wende und selbst im entlegenen Wellersgrün im Erzgebirge hat sich so manches verändert. Säge- und Glaswerk mußten schließen, doch die Investition, das Betriebsferienheim als Seehotel umzubauen, hat sich gelohnt. Die Bauarbeiten sind zwar noch nicht ganz abgeschlossen, aber das Geschäft blüht schon. Besonders der Musikalische Frühschoppen», an jedem Sonntag, kommt bei den Leuten gut an. Nur die beiden Alten, Rudi und Anna, die dem Hotelbesitzer Friedemann Scholz gelegentlich zur Hand gehen, wenn der Ansturm der Gäste zu groß wird, sind über die lockere Atmosphäre und die Texte unter der Gürtellinie entrüstet. Die Sünde macht sich breit, sogar in Wellersgrün. Da geschieht auch noch ein Unglück. Das Kranich-Duo wird nach seinem Auftritt von einem herabstürzenden Eisenträger erschlagen. Scholz wendet sich verzweifelt an den Dorfpolizisten Manfred Meister. Der glaubt nicht an einen Unfall und verständigt die Mordkommission. Nun führt der ehrgeizige Hauptkommissar Ruprecht die Ermittlungen und die Gespräche mit Sündern. Für ihn ist die Sache so schnell klar, wie er damals der Strafversetzung Meisters, der einer Bankräubern die Flucht ermöglichte, zugestimmt hatte. Doch da brennt plötzlich ein Bauwagen im Wald und fast zur gleichen Zeit kommt die Meldung vom Raubüberfall auf die Sparkasse.

Manfred Meister: Uwe Karpa

Scholz: Thomas Wolff

Ruprecht: Joachim Zschocke

Anna: Ilse Amberger-Bendin

Rudi: Kurt Berndt

Carola: Susann Thiede

Berta: Ursula Sukup

Frau Auerbach + 1.Frau: Christa Meyer-Jaßlauk

2. Frau: Monika Pietsch

1. Mann: Erich Giesa

2. Mann: Werner Hahn

verschiedene Stimmen: Katrin Fischer, Jana Niklaus, Walpurgis Brückner-Curth, Klaus Andter, Gert Fahl, Sebastian Fischer